

# grüß gott



# Gemeinschaft

# Gemeinschaft zum Beispiel im Pfarrgemeinderat

Gemeinschaft - ein weitläufiger Begriff mit so vielen Facetten, ein Begriff, der das Mensch-Sein selbst mit ausmacht. Wir alle leben ständig in Gemeinschaften, auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sind, können wir uns als soziale Wesen nicht entziehen.

Wir werden in Gemeinschaften hineingeboren und Zeit unseres Lebens von ihnen begleitet. In manche geraten wir mehr oder weniger unfreiwillig, wie in eine Hausgemeinschaft oder eine Klassengemeinschaft, andere sucht man sich aus, wenn man sich beispielsweise einer Interessensgemeinschaft anschließt oder mit anderen ein gleiches Ziel verfolgt.

Wie ist das nun mit der Gemeinschaft der Christen und im Speziellen mit jener im Pfarrgemeinderat? In den meisten Fällen kommen wir zunächst unfreiwillig als Kleinkinder in die Gemeinschaft der Christen, wenn unsere Eltern das Sakrament der Taufe für uns erbitten. Später dann entscheiden wir uns bewusst dafür, in welchem Maß wir aktiv an dieser Gemeinschaft teilnehmen. In jedem Fall bleibt uns aber gemeinsam der Rückhalt des Glaubens und der Gemeinschaft. Die besonders in schwierigen Zeiten in diesem gemeinsamen Glauben für uns da sein kann, wenn wir Halt suchen.

Eine schöne Gemeinschaft in diesem gemeinsamen Glauben ist der Pfarrgemeinderat für mich geworden.

Zunächst ist er eine Gruppe von Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten und Zugängen zum Glauben. Nach und nach entwickelt sich immer stärker eine echte Gemeinschaft, deren gemeinsames Ziel es ist, diesen gemeinsamen Glauben zu leben und ein Stück weit in unsere Pfarrgemeinde hineinzutragen. Die Themen sind dabei bestimmt vom Jahreskreis und von den kleinen und großen Dingen, die unsere Stadt, unser Land und die Welt bewegen. Und da wird allzu oft deutlich, dass wir nur eine kleiner Teil in der großen weltumspannenden Gemeinschaft der Menschen sind.

Und dennoch bleibt die Hoffnung und der Wille, im Kleinen zu beginnen und als Gemeinschaft Positives zu bewirken und in die Welt zu tragen. Zunächst in unsere nahe, kleine Welt mit der Hoffnung, dass sich unser kleiner Beitrag verbreitet und irgendwann größere Kreise zieht.

Kerstin Koch-Pernitsch



Foto: Bernhard Biedl in Pfarrdienstservice

# Grüß Gott!

Liebe Leserin, lieber Leser  
unseres Pfarrblattes!

Einen eigenartigen „Fund“ machte 1828 ein Schuhmacher im bayrischen Nürnberg, als er auf einen komplett verwehrten jungen Mann gestoßen ist. Er konnte kaum sprechen und hatte doch recht eigenartige Verhaltensweisen. Es ist die Geschichte von Kaspar Hauser, die seitdem in regelmäßigen Abständen für Gerüchte über seine Herkunft einerseits, für wissenschaftliche Diskussionen über die mangelnden sozialen Erfahrungen dieses Mannes andererseits sorgen. Vor allem ist aber auch der Wahrheitsgehalt der Geschichte zu hinterfragen.

Doch soll dies alles hier an dieser Stelle nicht das Thema sein.

Beispielhaft habe ich die Geschichte von Kaspar Hauser ausgewählt, weil sie von einem Menschen erzählt, der zumindest eine lange Zeit ohne soziale Kontakte gelebt hat. Dabei gilt der Mensch als soziales Wesen, als „zoon politikon“, wie der große griechische Philosoph Aristoteles uns beschreibt.

Gemeinschaft ist nach der Nächstenliebe und dem Gottesdienst der dritte so genannte Grundvollzug der Kirche, dem wir uns in diesem Jahr widmen wollen, und weil alle diese Grundvollzüge griechische Namen tragen, sei er auch hier genannt: das deutsche Wort Gemeinschaft übersetzt im Griechischen heißt Koinonia.

„Wer glaubt, ist nie allein“ lautet der Titel eines neueren Kirchenliedes, das, weil leicht zu singen, ein ziemlicher Ohrwurm ist. Das Christentum, die Kirche, ist der Weg, den Jesus mit seinen Jüngern auch heute geht. Ein Weg, der von Anfang an als gemeinsames Unterwegssein ausgerichtet ist. Nicht zuletzt sagt uns Jesus sehr tröstlich zu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20).

Gemeinschaft im Hinblick auf die große katholische Kirche, aber vor allem auf die unzähligen Pfarren und anderen Gemeinden

auf der Welt zeigt, dass dieses Miteinander unglaublich lebendig ist.

Es drückt sich ganz wesentlich in der Feier der Gottesdienste aus. Auch wenn vielleicht wenig Teilnehmer da sind, ist es immer ein gemeinschaftliches Tun mit dem Auferstandenen in unserer Mitte.

Es drückt sich ebenso wesentlich in der Sorge um die zu kurz gekommenen Menschen aus. Es drückt sich in Pfarrcafés und Stammtischen aus, in Pfarrfesten und im Frühstück nach der Roratemesse. Es drückt sich nicht zuletzt in den kleinen, aber wichtigen Begegnungen im Alltag aus.

Es ist ganz einfach Agape: das freundschaftliche Miteinander.

Dabei gibt es verschiedene Schattierungen und Nuancierungen, denn niemand kann mit allen gleich gut, niemand kennt jeden gleich gut und niemand ist jeden Tag gleich gut oder schlecht gelaunt.

Dennoch gilt auch hier ein dankbares und anerkennendes Wort für so vieles an gelebter Gemeinschaft in unseren Pfarren.

So weit, so gut.

Dann gibt es auch weiterhin Menschen, die einsam sind, aus welchem Grund auch immer. Menschen, die sich nicht verstanden fühlen und keinen Platz in Kirche und Gesellschaft für sich erkennen.

Papst Franziskus spricht immer wieder von den „Rändern“. Er meint ganz wörtlich gesehen die Sendung der Kirche zu den vorher angesprochenen am Rand der Gesellschaft.

In einer sich stark verändernden Welt Menschen Heimat zu bieten, ist der für mich in die Tat umgesetzte Begriff der Gemeinschaft, der Koinonia.

Nobody is perfect, auch wir als Kirche nicht. Aber in unserem gemeinsamen Gehen als Kirche soll der Auftrag Jesu immer durchleuchten, der uns zu allen Menschen gesandt hat.

Aus diesem Grund sollen unsere Pfarren und unsere Gesellschaft Orte sein, wo kein „Fall“ Kaspar Hauser möglich sein kann. Wo jeder Mensch Heimat finden kann. Wo auch wir als Kirche die Sprachlosigkeit so vieler



Foto: Mlekusch

überwinden helfen und ihnen eine Stimme geben.

Koinonia, also Gemeinschaft leben heißt, den anderen als von Gott nach seinem Bild geschaffenen ernst zu nehmen.

Viel Mut und Kraft auf diesem Weg wünsche ich uns allen,

Ihr und Euer Pfarrer

Clemens Grill

## „Grüß Gott“ in eigener Sache

Ohne die vielen ehrenamtlichen Stunden der Pfarrblattredaktion und der zahlreichen Austrägerinnen und Austräger gäbe es unser Pfarrblatt nicht. Auch nicht ohne unsere treuen Werbekundinnen und -kunden. Aber auch diese wichtigen Einnahmen reichen nicht, um unser Pfarrblatt voll zu finanzieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe, liebe Leserinnen und Leser!

Deshalb ist dieser Ausgabe ein Erlagschein beigelegt.

Wir sind Ihnen für jeden Betrag dankbar!

Vergelt's Gott!

# Sehnsucht nach Gemeinschaft: M



Foto: Hartlauer

**Herbert Tomaschek, geboren und aufgewachsen in Thörl, hat sich im Jahr 2022 als 61-Jähriger entschlossen, ins Priesterseminar einzutreten. Wie erlebt er dort Gemeinschaft?**

**„Gemeinschaft“ lautet das Thema dieses Pfarrblattes. Wie würdest du Gemeinschaft für dich selbst definieren?**

Gemeinschaft heißt für mich, gegenseitig füreinander einzutreten. Das bedeutet natürlich, dass man auch Vertrauen zum anderen haben muss. Gemeinschaft bedeutet aber auch, dass man miteinander etwas unternimmt.

**Wann und wo hast du in deinem doch schon längeren Leben Gemeinschaft erlebt?**

Zum ersten Mal, denke ich, in meiner Schulzeit im Gymnasium Bruck. Und dann auch sehr stark beim Studium der Musikwissenschaft und bei meinem Gesangstudium in Graz.

**Wie hat sich Gemeinschaft dort geäußert?**

Beide Studien sind kein Massenbetrieb. In der Musikwissenschaft haben wir uns in den Vorlesungen und Seminaren immer gegenseitig geholfen, es gab kein Gegeneinander. Auch im Gesangstudium, wo es doch eine gewisse künstlerische Konkurrenz gibt, haben wir Gemeinschaft gepflegt, etwa zu den Kolleginnen und Kollegen anderer Gesangsklassen, es gab immer auch gemeinsame Un-

ternehmungen. Das hat sich dann auch in meinem Beruf als Gesangslehrer fortgesetzt.

**Und wo und wie hast du Gemeinschaft in der Kirche erlebt?**

Zum einen bis heute im Kirchenchor Aflenz, den ich bereits seit 1979 leite. Ganz besonders aber auch durch den Kirchenbesuch selbst. Die Messe war für mich immer ein Gemeinschaftserlebnis. Später auch nach der Messe, wenn ich mit meinem Organistenkollegen nach dem Gottesdienst manchmal auf ein Bier und eine Zigarette gegangen bin. Generell habe ich Gemeinschaft – außerhalb der Familie – wie schon oben erwähnt, mit dem Einsetzen der Pubertät erlebt. Das war eine Horizonterweiterung, ich habe gewissermaßen „Altlasten“, gar nicht im negativen Sinn gemeint, zurückgelassen. Ich war dann stärker selbst- und nicht durch die Familie weitgehend fremdbestimmt.

**Du lebst seit 2022 in Graz im Priesterseminar. Wie war dein Weg dorthin?**

Ich wollte eigentlich nicht „in Pension gehen“. Dazu kommt, dass diese Entscheidung nicht nur spontan getroffen wurde. Bereits um das Jahr 1993 herum habe ich mit dem damaligen Aflenzer Pfarrer Franz Kniewallner, aber auch mit dem Theologen Dr. Johann Trummer, mit dem damaligen Dompfarrer und Regens des Priesterseminars, Gottfried Lafer, und dem Priester Edi Muhrer über einen Einstieg ins Seminar gesprochen. Aber damals stand auch noch der Gedanke einer Familiengründung im Raum, zu der es allerdings nie gekommen ist.

**Und wie kam der jetzige Entschluss zustande?**

Zwei Frauen aus meinem Bekanntenkreis haben vor einigen Jahren im mittleren Alter die Ausbildung zur Religionslehrerin gemacht, und der Aflenzer Mesner hat sich entschlossen, ständiger Diakon zu werden. Da hat mich der damalige Pfarrer von Aflenz, Guido Martirani, einmal in der Sakristei gefragt, ob das nicht auch etwas für mich wäre – oder gleich Priester, „denn du bist ja nicht verheiratet“, hat er gesagt. Das ist damals so stehengeblieben. Der jetzige Pfarrer von Aflenz, Thörl und Turnau, Anthony Nwachukwu, hat dann das Thema wieder aufgegriffen. Und er hat, nach einer Priester-



Foto: Privat

# it 61 ins Grazer Priesterseminar



Foto: Irmgard Kellner

woche, so glaube ich, gesagt, ich solle doch unseren Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl anrufen. Nach dem Termin mit dem Bischof, aber auch nach Gesprächen mit Regens Thorsten Scheiber und Subregens Alois Kowald, war für mich der Weg klar.

***Du hast ja schon als Kind gerne Pfarrer gespielt und Messen nachgestellt. Wurde vielleicht hier schon der Samen für deine heutige Entscheidung gelegt?***

Mich hat Liturgie schon immer interessiert, ich habe sie immer schön gefunden, die Zeremonien, die Messgewänder, vor allem auch die Fronleichnamsprozession mit Monstranz und Weihrauch.

***Und wie erlebst du nun Gemeinschaft im Priesterseminar?***

Im Priesterseminar in Graz leben Semina-

risten aus den Diözesen Graz-Seckau und Gurk. Dazu kommen fallweise Gastseminaristen aus anderen Diözesen und Ländern. Unser Gemeinschaftsleben besteht aus gemeinsamen Gottesdiensten (Messe und Stundengebet), einem gemeinsamen Frühstück und – wenn vom Studienbetrieb her möglich – Mittagessen sowie auch gemeinsamen Unternehmungen: Pfarrbesuchen und Wallfahrten, aber auch Grillfesten oder einfach nur ein gemütliches Beisammensein in unserem Gemeinschaftsraum – ob zufällig oder verabredet, wie etwa während der Fußball-Europameisterschaft.

***Im Seminar leben Männer im Alter von 23 Jahren bis, wie du, bald 64. Kann da überhaupt Gemeinschaft entstehen?***

Ich für mich habe nie ein Problem mit meinen jüngeren Kollegen gehabt, ich habe

mich aber auch nie als „weiser Alter“ aufgespielt, obwohl ich der Vater von jedem sein könnte. Umgekehrt habe ich aber auch nie Scheu mir gegenüber erlebt. Und auch mit der Seminarleitung gibt es eine lebendige Gemeinschaft.

***Wie würdest du das Priesterseminar beschreiben?***

Ich denke, viele meinen, das Priesterseminar sei eine Art Internat für Erwachsene. Oder ein Kloster auf Zeit. Ich würde sagen: Das Priesterseminar ist eine Wohngemeinschaft Gleichgesinnter. Das scheint mir eine treffende Bezeichnung zu sein.

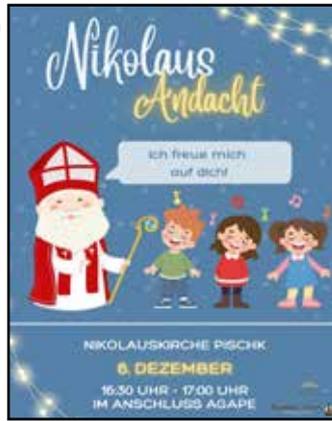
***Vielen Dank für dieses Interview lieber Bruder!***

UlfTomaschek

# BLITZLICHT



## Jung scharlager



Heuer verbrachten wir unser jährliches Jungcharlager auf der Hosenhanselhütte in Anger. Unter dem Motto „007-Spione am Jungcharlager“ lösten die Kids Aufgaben und meisterten Hürden, die sie auf dem Weg zum fertig ausgebildeten Spion bekamen. Das Wetter in der Woche von 27.08.2024-02.09.2024 war traumhaft schön. Neben Abendprogrammen wie Disco, Casino oder Toto, lösten wir tagsüber Entführungsfälle, lernten Tipps und Tricks ein guter Geheimagent zu werden. Wir spielten Spiele wie Fahnenkampf oder Räuber und Gendarm und vieles mehr.

Kulinarisch wurden wir von unserer Köchin Huberta verköstigt, durch das gute Essen hatten wir genug Kraft, um „Verbrecher“ zu verfolgen und diese zu überführen.

Eva Peßl



Foto: Pfarre Pernegg



Foto: Pfarre Pernegg

## Lustiges, Kreatives und



St.-Martin-Suchbild\_von Daria Broda in pfarrbriefservice.de

### Spiel: Schulanfang (Seite 7)

Die großen Ferien sind vorbei und los geht's mit der Schule. Für viele Kinder ist es der erste Schultag, und sie sind schon ganz aufgeregt. Andere gehen schon in die zweite, dritte oder vierte Klasse und freuen sich darauf, endlich ihre Freunde wiederzusehen. Alle machen sich auf den Schulweg. Und der birgt einige Überraschungen und Hindernisse.

Für das Spiel brauchst Du einen Würfel und 4 Spielfiguren. Wähle zuerst eine Spielfigur aus und stell sie auf den Startpunkt eines der Kinder (Frido, Helene, Ida oder Tom). Wer als erster eine 6 würfelt, darf anfangen. Dick umrahmt sind die Ereignisfelder. Wenn Deine Spielfigur hier landet, darfst Du entweder schneller vorangehen, oder musst warten. Schau jeweils auf die Nummer des Ereignisfeldes. – Und los geht's!

1. Du wartest geduldig an der roten Ampel. Sicherheit geht vor! Bleib eine Spielrunde stehen.
2. Bello ist hinterhergelaufen. Der darf aber nicht mit in die Schule. Du gehst 2 Felder zurück und zeigst ihm den Weg.
3. Du kannst es kaum erwarten deine Freunde wiederzusehen. Deine nette Nachbarin nimmt dich auf dem Lastenfahrzeug mit. Rücke 2 Felder vor.
4. Du hast Deine Schultüte vergessen, als Du die Enten gefüttert hast. 2 Felder zurückgehen.
5. Der Ranzen und die Schultüte waren zusammen zu schwer. Du schnallst den Ranzen auf Dein Fahrrad und hilfst Deinem Freund. Dafür darfst Du 3 Felder vorrücken.
6. Du willst Deiner Lehrerin eine Freude machen und pflückst einen Blumenstrauß. Rücke 3 Felder vor.
7. Als Schullotse hilfst Du anderen Schülern die Straße sicher zu überqueren. Rücke 3 Felder vor.

Wissenswertes für junge Leserinnen und Leser und ihre Familien.

# Schulanfang

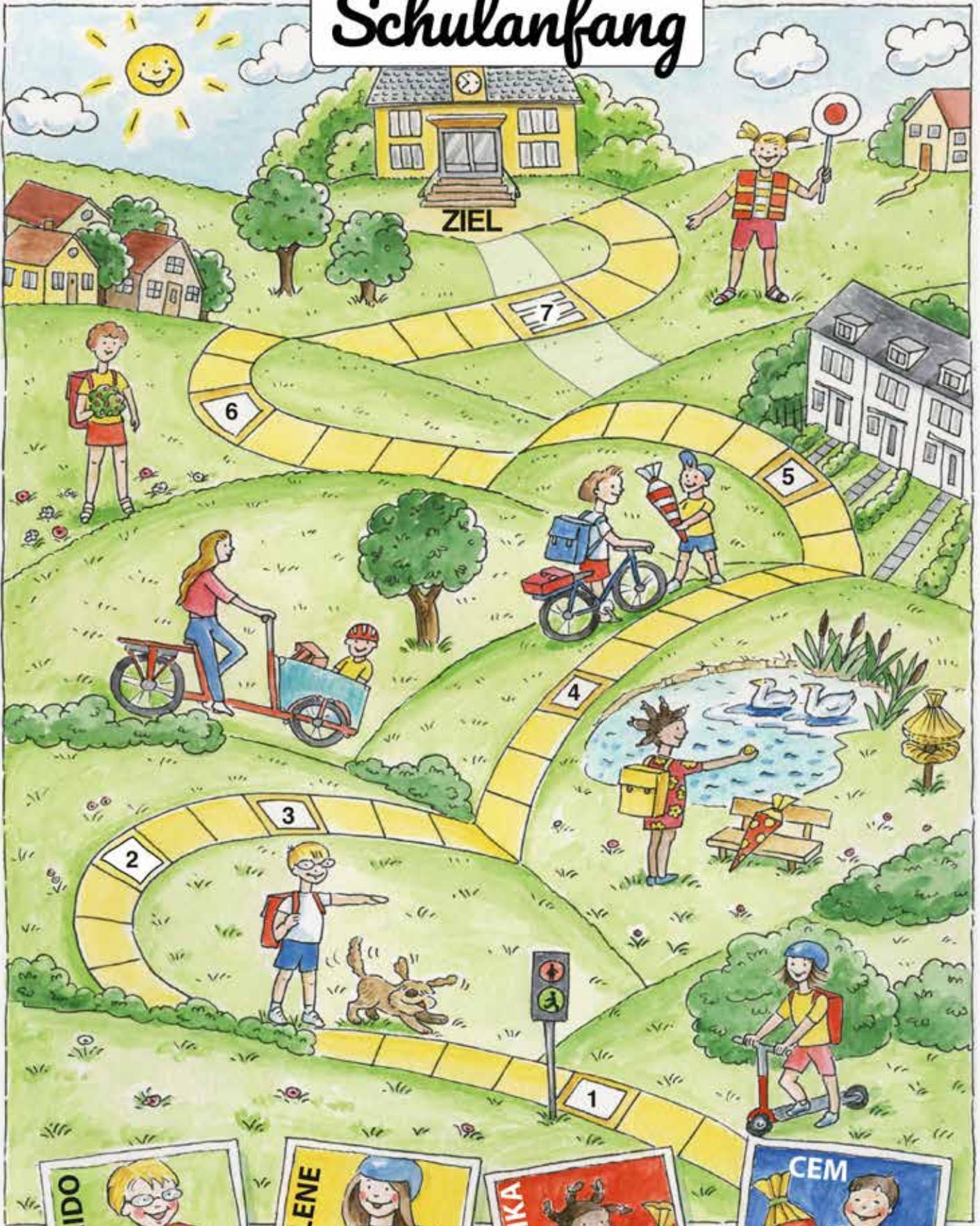




Foto: Clemens Grill

Fernseh- und Radio Gottesdienst, Frauenkirche Pernegg



Foto: Eckart

Abschluss der Kantorenausbildung in Pernegg



Foto: Werner-Seehofer

Fußwallfahrt von Bruck nach Pernegg zum Pfingstfest



Foto: Privat

Pfarre Pernegg - Wallfahrt nach Mariazell



Foto: Werner-Seehofer

Maiandacht der Pfarrcaritas Bruck



Foto: Pfarre Bruck

Wallfahrt von Bruck zum Pfingstfest Pernegg



Foto: Lechner

Kräuterbüschel binden in Pernegg



Ausstellung „arm - reich“ in Bruck



Foto: Kaltenegger

**Bergmesse Hochanger**



Foto: Kaltenegger

**Fronleichnam in Bruck/Mur**



Foto: Pfarre Bruck

**Maria Himmelfahrt in der Minoritenkirche Bruck**



Foto: Clemens Grill

**Fernsehottesdienst Frauenkirche Pernegg**



Foto: Semmermegg

**Sommerfest der Pfarrcaritas Bruck**



Foto: Rollant

**Lange Nacht der Kirchen im Dachstuhl der Frauenkirche Pernegg**



Foto: Bachler

**Im Kindergarten Berndorf in Bruck**



Foto: Bauer



Foto: Pfarre Bruck

**Schultaschen-Aktion in Bruck**

**Oktober**

05.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst
06.10.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe, Dionysifest und Erntedankfest
		09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier, Geburtstagssonntag
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
12.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
13.10.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Erntedankfest
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
19.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
20.10.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe, Weltmissionssonntag
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Weltmissionssonntag
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier

**Nationalfeiertag**

26.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Totengedenken ÖKB
27.10.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
31.10.	Do	17:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Nacht der 1000 Lichter

**November****Allerheiligen**

01.11.	Fr	10:00	St. Ruprecht	Hl. Messe mit Gräbersegnung
		10:30	Kirchdorf	Hl. Messe mit Gräbersegnung
		14:00	St. Dionysen	Hl. Messe mit Gräbersegnung
		14:00	Lichtensteinfriedhof	Andacht mit Gräbersegnung

**Allerseelen**

02.11.	Sa	18:00	St. Ruprecht	Hl. Messe für die Verstorbenen des Jahres
		18:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe für die Verstorbenen des Jahres
03.11.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe,
				Totengedenken beim Kriegerdenkmal
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe
09.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
10.11.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
16.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
17.11.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
23.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe

**Christkönigsontag**

24.11.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Firmstart
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen, Miniaufnahme und Firmstart
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
30.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Adventkranzsegnung
		18:00	St. Ulrich	Hl. Messe, Adventkranzsegnung

**Dezember****1. Advent**

01.12.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe, Adventkranzsegnung
		09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	☺ Wort-Gottes-Feier, Adventkranzsegnung
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Geburtstagssonntag
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
07.12.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst

**LEGENDE****Bruck an der Mur | Pernegg | St. Dionysen und Oberaich**

☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

**Pfarramt Bruck an der Mur**, Kirchplatz 1, 8600 Bruck/Mur**Festnetz:** +43 (3862) 51960, **Mobil:** +43 (676) 8742-6029**E-Mail:** bruck@graz-seckau.at, <https://sr-bruckmur.graz-seckau.at>**2. Advent, Maria Empfängnis**

08.12.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Minoritenkirche	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier

**Wochentagsmessen in der Stadtpfarrkirche Bruck**

Dienstag (ausg. 1. Di im Monat)	08:30 Uhr	Stadtpfarrkirche
Mittwoch	08:30 Uhr	Stadtpfarrkirche
Donnerstag	08:30 Uhr	Stadtpfarrkirche
Freitag	17:30 Uhr	Stadtpfarrkirche, Rosenkranz
	18:00 Uhr	Stadtpfarrkirche, Hl. Messe

**Hl. Messen in der Nikolauskirche Pischk**

Dienstag, 01. Oktober	18:00 Uhr
Dienstag, 05. November	18:00 Uhr
Dienstag, 06. Dezember	18:00 Uhr zum Patrozinum

**Anbetungsnacht in der Stadtpfarrkirche**

Freitag, 18. Oktober
Freitag, 22. November
im Anschluss an die Hl. Messe bis Samstag, 07:00 Uhr

**Roraten mit anschließendem Frühstück****Stadtpfarre Bruck**

Mittwoch 04./11./18. Dezember um 6 Uhr

**St. Ulrich**

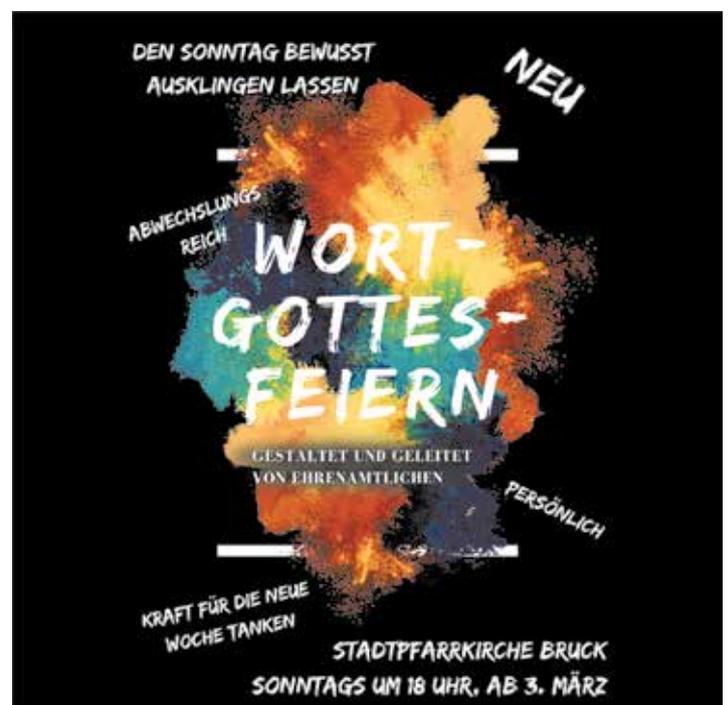
Samstag, 14. Dezember um 6 Uhr

**St. Dionysen**

Samstag, 07. Dezember um 6 Uhr

**Frauenkirche Pernegg**

Freitag, 13. Dezember um 6 Uhr



TERMINE

**Tiersegnung am Hauptplatz Bruck**  
 Donnerstag, 03. Oktober um 17 Uhr



STADTPFARRE BRUCK/MUR  
*Schöpfungsspaziergang*  
 Samstag, 5. Oktober  
 8-10.30 Uhr  
 Parkplatz Weitental

Natur erleben      Ruhe finden      spirituelle  
 Schöpfung bestaunen      Impulse

INFOS: BORKA SIMUNIC 0670/8743 8277  
 MANUELA KRTEK 0670/8743 8635

**Schüsserlbrunn letzte Messe der Saison**  
 Samstag, 26. Oktober um 12.30 Uhr

**Joseph Haydn**  
**„Die Schöpfung“**  
 Oratorium in 3 Teilen  
 Stadtpfarrkantorei Bruck/Mur  
 Joseph-Haydn-Orchester Bruck /Mur  
 Leitung: Herbert Handl

**Dienstag, 19. November 2024**  
**19 Uhr**  
**Stadtsaal Bruck/Mur**

Herzliche Einladung zur Aufführung des monumentalen Spätwerks des großen Meisters!  
 Karten sind bereits über oeticket erhältlich.



**Nacht der 1000 Lichter**  
 Donnerstag, 31. Oktober  
 17-20 Uhr Stadtpfarrkirche Bruck  
 17-20 Uhr St. Jakob, Breitenau

**Nikolausaktion**  
 Stadtpfarre Bruck/Mur

Donnerstag, 05. Dezember von 16-20 Uhr

Anmeldung bis 02. Dezember  
 in der Pfarrkanzlei Bruck/Mur

T: 03862/51960, bruck@graz-seckau.at



**Pfarrfest**

Ein gelungenes Pfarrfest konnten wir am 8. September in der Stadtpfarre Bruck feiern. Mit bunter musikalischer Gestaltung, schmackhaftem Essen, Tanzeinlagen und Kinderprogramm blieben kaum Wünsche offen. Es war für alle ein bunter Tag bei warmen Temperaturen. Es war ein toller Sommerabschluss und Start in das neue Schuljahr, denn auch die Schultaschen unserer Schülerinnen und Schüler wurden in der Heiligen Messe gesegnet.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Danke der Macherei und den Madereckern für die Kulinarik. Danke der Stadtpfarrkantorei, der Markt- und Musikkapelle St. Dionysen, dem Trio Quetschenblos und Arno & Friend für die musikalische Gestaltung sowie den Madereckern. Ein großes Dankeschön an den Organisator PGR Karl Heinz Bachler sowie allen PGR-Mitgliedern, die tatkräftig mitgeholfen haben.

**Monika Semmernegg**



Foto: Werner-Seehofer



**Küchenstudio** ELEKTRO **merl** GmbH

**03862/51222** [www.merl.at](http://www.merl.at) Bruck/Mur

**RAUCHENZAUNER**  
wir leben Möbel

**RED ZAC** 

**öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz**



Hoher Markt 3  
8600 Bruck an der Mur  
Tel.: +43 3862/51 430  
Fax: +43 3862/56 069  
office@notariat-bruck.at  
www. notariat-bruck.at

**K & S**  
Dr. Kaiser & Mag. Stütz  
Öffentliche Notare

Mag. Hannelore Zeiringer ■ Mag. Maria Stütz ■

**Glasererei Gruber** 

www.glaserei-gruber.at

Bruck · Aflenz **03862/51334** Mürrzuslag **03852/30444** Leoben **03842/44495**

Notfall **0664/1602965**

**20 Jahre** 

**Sa., 21. Sept. 2024**  
ab **16<sup>00</sup> Uhr**

**Schlossberg Bruck**




Erlebnis Brucker Schlossberg

**Das Schlossberg**  
ESSEN | TRINKEN | FEIERN

**Die größten Hits der 60er und 70er Jahre**

**Infos unter [www.sisters.at](http://www.sisters.at)**

**Brucker Tortenautomat** 

Koloman-Wallisch-Platz 25, Bruck  
(Tiefgaragenabgang Reisebüro)

**24 Stunden**  
**7 Tage**  
frische  
Mehlspeisen  
und Torten  
vom Konditor



**Café Konditorei Mandl**

8600 Bruck/Mur | Grazer-Straße 2  
Tel.: 03862 / 55 0 86  
[www.konditorei-mandl.com](http://www.konditorei-mandl.com)

# Gemeinschaft erleben

**Birgit Wenger hat bei den Lichtmesssängern in St. Dionysen eine Gemeinschaft gefunden, die sie nicht mehr missen möchte.**

**Was bzw. wer hat dich motiviert, dich in der Pfarre als Lichtmesssängerin zu engagieren?**

Seit wir zum ersten Mal von den Lichtmesssängern besucht wurden, das war im Jänner 1994, war ich von diesem schönen Brauch begeistert und jedes Jahr freuten wir uns auf ihren Besuch. Als wir dann in einem Jahr vergebens warteten, fragte ich das „Lichtmesssänger -Urgestein“ Eduard Zettler, wo sie denn geblieben wären. Ich erfuhr, dass er allein übriggeblieben war und er dringend Unterstützung bräuchte. Bei dieser Gelegenheit hat Edi sofort gefragt, ob ich singen würde und ich habe zugesagt.

**Was gefällt dir an deiner Tätigkeit?**

Ich habe mich sehr geehrt gefühlt Es ist sehr schön und es macht mich auch stolz dazu beizutragen, dass diese Tradition weitergeführt wird. Besonders freut es mich, dass wir meistens schon erwartet werden und unsere Besuche oft mit sehr netten, persönlichen Gesprächen verbunden sind. „Das Opfer zu da Kirch“ ist natürlich auch nicht unwesentlich. Es freut mich jedes Jahr, dass wir einen schönen Betrag für unsere Kirche ersingen können.

**Welche Situation hat dich besonders berührt?**

Es berührt mich sehr, wenn jemand, während wir singen, zu Tränen gerührt ist. Auch von den alten Geschichten und Episoden, die uns erzählt werden, bin ich berührt.

**Beeinflusst dein ehrenamtliches Engagement deinen Glauben?**

Nein, es ist eher umgekehrt. Durch meinen Glauben bin ich unserer Kirche verbunden und trage somit gerne einen kleinen Teil bei, unser schönes Gotteshaus zu erhalten.

## Fernsehgottesdienst in Pernegg

Einen Gottesdienst zu feiern, der live im Fernsehen und im Radio übertragen wird, erfordert einige Überlegungen.

Die anfängliche Idee, vielleicht die Bergmesse am Eisenpass zu übertragen, wurde aufgrund technischer Einschränkungen wieder verworfen. Schlussendlich musste die Bergmesse verschoben werden, um die Fernseh-Messe am 11. August in der Frauenkirche Pernegg feiern zu können. Nun ging es ans konkrete Planen. So sollte der Gottesdienst die Pfarre Pernegg mit ihren aktiven Musikgruppen widerspiegeln. Auch die Ministranten und der Kinderchor der Volksschule waren trotz Sommerferien für eine Beteiligung zu begeistern. Die Auswahl der Lieder erfolgte so, dass sie auch daheim am Radio und Fernsehgerät mitgesungen werden konnten. In einem Regiebuch musste festgehalten werden, wie viele Minuten und Sekunden die Musikstücke, Texte und Gebete dauern, wer sie singt bzw. musiziert oder spricht. Alle Texte mussten wortwörtlich eingetragen werden. In der Woche vor dem Gottesdienst wurde dieser detaillierte Ablauf dann mit den zuständigen Übertragungsleiterinnen Veronika Hofer-Stein und Elisabeth Eisner von Radio Steiermark und ORF 3 besprochen. Zur Vorbereitung gehörte auch noch ein Großputztag in der Frauenkirche durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.



Zwei Tage vor der Live-Übertragung fuhren dann die Übertragungswagen des ORF vor und rüsteten die gesamte Frauenkirche mit beeindruckender Technik aus. Ein Probegottesdienst am Samstagabend entsprach dem minutiösen Regiebuch. Glockenläuten und Begrüßungen durch Bürgermeisterin Eva Schmidinger sowie Karin Eckart wurden aufgezeichnet. Manch Stein fiel vom Herzen. Alles war bereit.

Am Sonntag dann gut gefüllte Kirchenbänke und eine reibungslose Übertragung, sieht man einmal vom einminütigen Stromausfall während der Kommunion ab.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellten sich Andrea Raser, Karin Eckart und Pfarrer Clemens Grill für telefonische Rückfragen zur Verfügung. Dabei meldeten sich vor allem viele ältere Menschen aus ganz Österreich. Unter den rund 40 Anrufen war sogar einer aus Neuseeland. Aber nicht nur am Telefon war man des Lobes voll über die schöne Frauenkirche, den gelungenen Ablauf, die gelungene Liedauswahl, über die ansprechende Predigt, über Kinderchor und Alphörner und vieles mehr. Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott für diese Gemeinschaftsleistung!



**Herzliche Einladung zu  
unserem Pfarrstammtisch**

**Nächster Stammtisch: 18.10.2024, 18:00-19:30**

**Ort:** Bruck/Mur, Pfarrhof

**Thema:** Konntst was? - Moch wos!  
Was ist dein Talent, deine Leidenschaft?  
Was willst du in deiner Kirche davon  
einbringen?

**Herzliche Einladung zum Mitdiskutieren!**





**Grabpflege**  
**Grabgestaltung**  
**Gaugl Eva**

**Tel.: 0650/870 44 45**  
Am Tauchnergrund 23 | Kapfenberg  
E-Mail: grabpflege-gaugl@hiway.at  
www.grabpflege-gaugl.at

- Sauberhalten des Grabes
- Auf Wunsch Grabschmuck
- Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung
- Erneuerung der Anlage nach Einsenkenschäden
- Gießen und Düngung von Ostern bis Allerheiligen
- Individuelle Planung und Gestaltung der Grabanlage



Wir betreuen die Friedhöfe: Kapfenberg, Bruck/Mur, Kindberg, Pernegg

Im Trauerfall  
**rund um  
die Uhr**  
für Sie erreichbar!

**Pietät**  
in jeder Beziehung



**Bestattung Bruck**  
+ 43 3862 51581 600  
www.pietat.at

stadtwerke  
bruck



**Steinmetzbetrieb**  
**Vorraber**  
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH

GRABANLAGEN  
INSCRIFTEN  
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE  
RENOVIERUNGEN  
ARBEITSPLATTEN

8700 Leoben  
Kärntnerstraße 80  
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur  
Leobnerstraße 75  
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

**ZEITUNGEN**  
**TRANSPARENTE**  
**AUTOBEKLEBUNG**  
**GROSSFORMATDRUCK**  
**DURCHSCHREIBEEINHEITEN**  
**PERSONALISIERUNG**  
**TEXTILDRUCK**  
**VISITENKARTEN**  
**BROSCHÜREN**  
**GESCHÄFTSDRUCKSORTEN**  
**DIGITALDRUCK**

**BILLETTS**  
**BÜCHER**  
**POSTER**  
**PLAKATE**  
**LOGOS**  
**FOLDER**  
**HEFTER**  
**STEMPEL**  
**FLUGBLÄTTER**  
**IN TÜR**  
**ROTOR**  
**USW.**

**COMPACT**  
■ ■ ■ ■ ■ **DRUCK**  
GmbH

Tel.: 03862/57018  
Einödstraße 13  
8600 Bruck/Mur

www.compact-druck.at

Mensch sein.  
Mensch bleiben.  
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG  
Seelen  
rieden

Jürgen Gassner  
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885  
24h erreichbar

8611 Tragöß-St. Katharein  
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

# Pfarrkindergarten Pernegg

**In Pfarrkindergarten Pernegg gibt es viele wundervolle Gemeinschaften, die von gegenseitigem Respekt geprägt sind – eine Atmosphäre voller Wertschätzung und Verbundenheit!**

In unserem Kindergarten arbeiten derzeit neun pädagogische Mitarbeiterinnen. Jede Kollegin hat einen unverwechselbaren Charakter und verschiedene Begabungen. Was uns jedoch vereint, ist die Leidenschaft, mit kleinen und großen Menschen die Welt zu erkunden und diese auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. In unserem pädagogischen Team findet man sowohl junge Kolleginnen, die neue Impulse geben, als auch Kolleginnen mit einem großen Erfahrungsschatz. Wir werden zudem durch das IZB-Team bestehend aus inklusiver Elementarpädagogin, Psychologin, Sprachheilpädagogin und einer Moto-Therapeutin unterstützt. Komplettiert wird das Team durch unsere guten Seelen – unserer Springerin und der Reinigungskraft.

Manchmal besuchen uns die Seniorinnen und Senioren der Mavida-Residence und es entstehen besondere Verbindungen. Diese Begegnungen schaffen eine herzliche und bereichernde Atmosphäre. Es ist schön zu sehen, wie diese Gemeinschaften im Kindergarten entstehen und wachsen dürfen!



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Am Mittwoch, den 19. Juni 2024, feierten wir unser 50-jähriges Bestehen im Beisein von Landtagsabgeordneter Cornelia Izzo mit einem wundervollen Fest. Ursprünglich mit einer Kindergartengruppe gestartet, hat sich unser Kindergarten mittlerweile zu einem offenen Konzept mit drei alterserweiterten Gruppen entwickelt. Ein besonderer Höhepunkt war die Aufführung des Theaterstücks „Kind ist Kind“, das von den Kindergartenkindern gespielt wurde.



Foto: Andrea

Unter den weiteren Ehrengästen befanden sich Frau Mag. Dr. Alexandra Strohmeier-Wieser (Geschäftsführung und pädagogische Leitung) sowie Stephanie Vyskocil (Regionalleitung) von KiB3, Frau Bürgermeisterin Eva Schmidinger und Herr Pfarrer Clemens Grill.

DANKE an ALLE, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Nicole Kornthaler



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Lechner

# NATUREAL




- ↳ Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- ↳ Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

**Dr. Gert Andrieu**

*Ihr verlässlicher Partner!*

Tuchlauben 7a, 1010 Wien ↳ Hauptstraße 64, 8650 Kindberg  
Tel. +43(0)676 93 48 503 ↳ office@natureal-immobilien.at

Unser Gesundheitstipp:

## Ohne Stress durch den Herbst!

Fragen Sie unsere Spezialist:innen!



StadtApotheke  LandApotheke  
Mag. Horn Mag. Feiler

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUOSEN

TEL. 0664/59 71 264  
RABENSTEINER46@GMAIL.COM

**RABENSTEINER GETRÄNKE**

LEOBNERSTR. 45  
8600 BRUCK/MUR

GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE

creative

# MALEREI

**Michael Nachbargauer**

8600 Bruck an der Mur | Bahnweg 5  
t: 0676 / 96 37 527  
m: michael@malerei-nachbargauer.at

01.-31. OKTOBER

fit2invest.at  
Spielend einfach investieren lernen.



## PERSÖNLICHE EINLADUNG

### RAIFFEISEN OKTOBERGESPRÄCHE

01.-31. OKTOBER 2024

**UNSERE KASSENÖFFNUNGSZEITEN AM WELTSPARTAG, DEN 31.10.2024:**

Am 31. Oktober in all unseren 6 Bankstellen:  
08:30–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr

**Raiffeisenbank Leoben-Bruck** 

GESTALTET

## GREBIEN

PERFEKTER SCHUTZ FÜR IHR HOLZ IM AUSSENBEREICH



HOLZLASUR SILVERWOOD GRAU-ALUMINIUM

DER HANDWERKERBONUS IST WIEDER DA!

HOLEN SIE SICH – 20 % AUF DIE ARBEITSLEISTUNG!



PULLEX COLOR

GREBIEN.AT

LEOBNERSTRASSE 40 A-8600 BRUCK/MUR  03862 / 54 925  OFFICE@GREBIEN.AT 

# Pfarrcaritas: Gemeinschaft im Dienst der Nächstenliebe

**Seit fast 30 Jahren engagieren sich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrcaritas Bruck an der Mur im Dienst der Nächstenliebe.**

Inspiriert von den Worten des Evangeliums nach Matthäus 25, 35-36 – „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ – leisten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unermüdlichen Einsatz.

## Säulen des christlichen Lebens

Nächstenliebe, auch bekannt als Diakonie oder Caritas, ist neben Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaft eine der fundamentalen Säulen des christlichen Lebens und jeder Pfarre.

## Hilfsangebote der Pfarrcaritas

### Beratung und Begleitung:

Ein zentrales Angebot der Pfarrcaritas Bruck an der Mur ist die umfassende Unterstützung von Menschen in Not. Diese erhalten Beratung, Soforthilfeleistungen wie Lebensmittel und Lebensmittelgutscheine sowie Vermittlung und Vernetzung mit relevanten Einrichtungen.

### Notschlafstelle:

Eine besondere Einrichtung in der Pfarre Bruck/Mur ist die Notschlafstelle, die jährlich über 600 Übernachtungen verzeichnet. Sie bietet wohnungslosen Menschen eine kurzfristige Unterkunft und lindert so akute Not.

## Caritas-Haussammlung 2024

Wir können wieder auf eine sehr erfolgreiche Haussammlung zurückblicken. Die Spendenfreudigkeit ist auch in Tagen der Teuerung ungebrochen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die diese Sammlung unterstützt haben. Sie ist eine wertvolle und vor allem notwendige Unterstützung im Kampf gegen die Armut.

Auch bei uns in Österreich leben Menschen am **Existenzminimum** und müssen jeden Euro mehrmals umdrehen. Die defekte Waschmaschine, der undichte Kühlschrank, die Jahresabrechnungen und vieles mehr werfen schneller aus der Bahn, als einem lieb ist. In solchen Fällen hilft die Existenzsicherung der Caritas Steiermark. Sie ist für viele der letzte Strohalm, um ein halbwegs normales Leben zu erhalten.

Alleinerziehende, Mindestlohnbeziehende und verstärkt immer wieder ältere Menschen, denen eine unvorhergesehene Rechnung nicht nur eine böse Überraschung beschert, sondern vielmehr die Ungewissheit, wie sie das auch noch bezahlen sollen. Im Namen der vielen Menschen, denen schnell und unbürokratisch geholfen werden kann, sage ich ein herzliches **Vergelt's Gott**.

### Kleiderladen:

Der Kleiderladen KLELA am Kirchplatz in Bruck versorgt seit Jahrzehnten bedürftige Menschen mit günstiger, gebrauchter Kleidung. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen zurück in die Unterstützung Hilfsbedürftiger, wobei Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle spielt. Wir geben gebrauchter Kleidung und Hausrat ein zweites Leben.

### Geburtstagsrunde:

Persönliche Besuche und Segenswünsche zum Geburtstag durch unsere Ehrenamtlichen zaubern ein dankbares Lächeln in die Gesichter vieler Menschen.

### Caritas-Haussammlung:

Die Not der Menschen, auch über die Pfarrgrenzen hinaus, lässt uns nicht kalt. Unsere Haussammlerinnen und Haussammler sammeln Spenden für Familien in Not. Dadurch begegnen sie vielen Menschen in unseren Pfarren und geben ein Zeugnis ihres Engagements im Dienst der Nächstenliebe.

### Förderung von Gemeinschaft und Menschlichkeit:

Die Pfarrcaritas fördert aktiv Gemeinschaft und Menschlichkeit – essentielle Bestandteile unseres Glaubens, sowie unserer Gesellschaft. Es ist wichtig, diese Werte zu pflegen und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Ein großer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Spenderinnen und Spendern, die sich seit Jahren engagieren und diese wichtige Arbeit ermöglichen. Wenn Sie Teil dieser Gemeinschaft werden möchten, heißen wir Sie herzlich willkommen.

Simunic Borka

# Caritas & Du

Ebenso den vielen Hausammlerinnen und Haussammlern, die sich Zeit nahmen, auf den Weg machten und ins Gespräch kamen. Dieser Dienst ist kein einfacher. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Tausend Dank für die teilweise schon jahrzehntelange Unterstützung bei der Haussammlung.

### Sammelergebnis:

Stadtpfarre Bruck	€ 4.578,00
Pfarre Pernegg	€ 7.461,35
Pfarre St. Dionysen	€ 240,00

Monika Semmernegg

## Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.



Wir beraten und entwickeln mit Ihnen

- ♥ den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- ♥ das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- ♥ Menükarten, Platzkarten ...
- ♥ die Hochzeitstorte
- ♥ Musik und Tanz
- ♥ und vieles mehr ...



### Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.



### Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für das Hochzeitspaar gratis.

### Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen  
Festsaal für 100 Personen  
Hochzeitsstadl bis 200 Personen



Familie Hollerer  
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 19  
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4  
gh-lustigersteierer@aon.at

[www.lustigersteierer.at](http://www.lustigersteierer.at)

Pius-Institut der Kreuzschwestern  
**cafeaktiv**



### Café aktiv

... unser Cafe für ein Frühstück in ruhigem Ambiente  
... und Mehlspeisen auf Bestellung!

**Montag bis Freitag von 7:30-14:30 Uhr**

Pfarrhof Bruck a.d. Mur, Kirchplatz 1

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-58 entgegen.

### Bistro aktiv

... unser Bistro für den kleinen Hunger  
... auch zum Mitnehmen!

**Montag bis Freitag von 7:00-15:00 Uhr**

Roseggerstraße 16 (CityCenter)

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-28 entgegen.

Weitere Dienstleistungen können Sie bei uns in Auftrag geben:

- Landschaftspflege/Entrümpelung: 0699/151793-51
- Tischlerarbeiten: 0699/151793-56
- Gräberpflege: 0699/151793-42

[www.pius-institut.at](http://www.pius-institut.at)

Pius-Institut der Kreuzschwestern  
**bistroaktiv**



**PIUS**  
BESTATTUNG

Pietät Ist Unsere Stärke

WENN GELIEBTE MENSCHEN VORAUSGEHEN

**TEL: Bruck und Umgebung**  
**03862 56 000**

**TEL: TURNAU: 0664 / 106 0000**  
**TEL: FROHNLEITEN: 03126 21 200**  
**TEL: GRAZ 0316 / 835 000**



Wenn ein geliebter Mensch voraus gehen musste, sollen die Angehörigen die Gewissheit haben, dass mit dem Verstorbenen äußerst würdevoll umgegangen wird.

- Die Mitarbeiter der **Bestattung Pius** zünden ein Kerzert an, halten auf Wunsch eine Trauerrede und beten, gerne mit den anwesenden Angehörigen bzw. mit dem Pflegepersonal.
- Die/der Verstorbene wird sorgsamst eingebettet und zugedeckt und die Anwesenden haben die Möglichkeit eine Sargbeigabe beizulegen.
- Über dem Abholsarg- oder der Trage befindet sich eine Samtdecke und es wird auf Wunsch mit dem Sarg „ausgekreuzt“.
- Vor der Abfahrt können die Anwesenden noch eine Blume (Rose), die von uns besorgt wird, auf den Sarg legen.
- Beim Auto stehen Kerzenständer, Weihwasser und auf Wunsch wird ein passendes Musikstück leise gespielt.
- Die Bestattung Pius erspart Ihnen Wege, indem das Aufnahmegespräch auf Wunsch im Pflegeheim oder bei Ihnen zu Hause stattfinden kann.
- Außerdem werden Ihnen Partezetteln kostenlos zugestellt und auch ausgehängt.



# Nachruf

**Herr Alois Reitbauer** ist am 13. Juni 2024, einen Tag vor seinen 87. Geburtstag nach kurzer schwerer Krankheit in seine himmlische Heimat gerufen worden.

Der feierliche Verabschiedungsgottesdienst fand in sehr würdiger Form am 21. Juni 2024 in der Frauenkirche Pernegg statt.

Unser Alois Reitbauer war sehr beliebt und bekannt, seine Herzengüte und seine Freundlichkeit bleiben uns in sehr guter Erinnerung. Viele Menschen in seinem Umfeld schätzten Alois sehr, da seine Hilfe und sein Geschick, verbunden mit fachlicher Kompetenz und Menschlichkeit, immer dort ankamen, wo sie erforderlich waren.

Seine handwerkliche Perfektion bei Zimmereiarbeiten, Tischlerarbeiten und sein Ideenreichtum brachte er immer wieder bei unseren Projekten in der Pfarre Pernegg ein. Bei den Restaurierungsarbeiten der Pfarrkirche, bei den Tätigkeiten für den Pernegger Friedhof, für den Pfarrkindergarten und besonders im Zuge der Restaurierungsarbeiten der Frauenkirche.

**Herr Andreas Lechner** ist im 86. Lebensjahr, am 9. August 2024, gestärkt mit den heiligen Sakramenten der Kirche, in seine himmlische Heimat gerufen worden.

Vielen Menschen war er in unserer Gemeinde bekannt als Postamtsleiter in Kirchdorf, als Kindergartentaxifahrer, als beliebter Mensch, der viele ehrenamtliche Dienste ausgeübt hat.

Ganz besonders seien hier die Dienste und Tätigkeiten für unsere Pfarre Pernegg erwähnt: als Jahrzehnte langes Mitglied im Pfarrgemeinderat, im Wirtschaftsrat, als Friedhofsverwalter, als Mesner, als Kommunionhelfer, als Mitglied im Kindergartenausschuss in Pfarre und Gemeinde sowie vieles mehr.

Sein menschenfreundliches Tun und Schaffen waren immer spürbar und er hatte auch keine Scheu, wenn es geheißen hat: „Das machen wir.“ Zum Beispiel bei unseren festlichen Veranstaltungen zu unseren Maximilian-Pfarrpatrozinium-Sonntagen.

Unzählige geleistete ehrenamtliche Arbeitsstunden waren ein Teil seines Wirkens – nicht immer wurden sie ihm ausreichend gedankt.

Die Vielzahl der freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten erstreckte sich weit über die Pfarre hinaus. Zum Beispiel seinen jah-

Sein lebendiger Glaube und die Frauenkirche waren für ihn ein Stück seines Lebensweges.

Die unzähligen geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden für die Pfarre und für das Gemeinwohl bleiben uns in dankbarer Erinnerung.

Unsere Anteilnahme und Dank gelten in besonderer Weise seiner Gattin Susanne, den Kindern Inge und Werner mit Familien.

Lieber Alois, für Deine großartige Mithilfe und Schaffenskraft ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott!

Markus Kuchler, Pfarre Pernegg



Foto: Privat

relangen Einsatz als Rettungsfahrer beim Roten Kreuz und seine Tätigkeiten in verschiedenen Vereinen.

Beim feierlichen Auferstehungsgottesdienst am 14. August 2024 in der Pfarrkirche in Kirchdorf floss dies in sehr würdiger, familiärer Form in die Predigt ein, die Pfarrer Andreas Lechner, der Sohn des Verstorbenen, hielt.

Unsere Anteilnahme und unser Dank gelten in besonderer Weise seiner Gattin Elisabeth, den Söhnen Andreas, Robert und Bernhard mit Familie.

Für das, was Du lieber Andreas für uns, für unsere Pfarrgemeinde und für das Allgemeinwohl in der Gemeinde Pernegg geleistet hast, dafür sagen wir Dir ein aufrichtiges und herzliches Danke und Vergelts Gott!

Markus Kuchler, Pfarre Pernegg



Foto: Privat

# Brief an eine Ausgetretene: Du fehlst mir als Verbündete

Liebe Vera,

vor mir liegt dein Brief, in dem du mir von deinem Kirchenaustritt schreibst. Danke, für deine persönliche Mitteilung! Auch wenn du ab und an gesagt hast: „Ich weiß nicht, wie lange ich es noch aushalte in der Kirche“, war ich überrascht von deinem Schritt, denn bei dir hätte ich am wenigsten damit gerechnet. Nach dem ersten Lesen war ich betroffen, sodass ich Zeit brauchte zum Antworten.

Noch kann ich mir gar nicht vorstellen, dass du nicht mehr „dabei“ bist. Der Gedanke löst Traurigkeit aus bei mir. Was für ein Verlust ist dein Austritt für unsere Kirche!

Bilder tauchen in mir auf: Ich sehe dich leidenschaftlich engagiert in der Eine-Welt-Arbeit, in der Frauenarbeit beim Gestalten kreativer Liturgien, in der Flüchtlingsinitiative und auch als treue Gottesdienstbesucherin. Du wirst nicht nur durch dein Tun fehlen, sondern durch dein Sein: Eine Frau, die anpackt ohne viel Aufhebens. Dein Gespür für Gerechtigkeit, für die du eingestanden bist, wird fehlen. Deine Liebe zu einer Sprache, die Menschen heute verstehen, haben unsere Pfarrei bereichert.

## **Du bist keine, die schnell aufgibt**

Du wirst mir persönlich fehlen als Verbündete für eine geschwisterliche Kirche, die nahe an der Seite der Menschen am Rande ist. Gemeinsam konnten wir uns ermutigen, nach Enttäuschungen nicht aufzugeben. Wir konnten uns stärken im Blick aufs Evangelium, das uns immer wieder neu inspiriert hat. Du merkst: Ich spreche schon in der Vergangenheit.

Wenn ich dich jetzt vor Augen habe, ohne ich, was in dir vorgegangen ist, vor dem Austritt. Du bist nicht eine, die schnell aufgibt. Wieviel Enttäuschung, Ärger und Resignation wird dich erfüllt haben darüber, dass sich seit (zu)vielen Jahren zu wenig ändert. Noch immer haben Frauen keinen Zugang zu den Ämtern, werden Übergriffe an Schutzbefohlenen in der Kirche nur schleppend aufgearbeitet, werden überfällige Reformen aufgeschoben. Das kann sehr müde machen!

## **Behalte deinen brennenden Glauben!**

Je größer der Ärger ist, desto größer ist die Seh-

sucht, die darunter verborgen ist: der Wunsch nach einer Gemeinschaft, die glaubwürdig für die Menschen da ist. Wir haben immer geträumt von einer Kirche, welche die Zeichen der Zeit versteht. Nach dem Antritt von Papst Franziskus schöpften wir Hoffnung, dass eine neue Ära anbrähe. Doch dann gab es immer wieder Vorgänge, die es selbst im Freundes- und Familienkreis schwer machten, sich als kirchenzugehörig zu zeigen. Ich verstehe deinen Austritt als ein Signal, das auf Fehlendes hinweist.

Auch wenn ich dich in der Kirche vermissen werde, kann ich deinen Schritt annehmen. Ich möchte, dass du dein Lachen behältst und deinen brennenden Glauben an Gott. Vor allem möchte ich, dass es dir gut geht! Ich wünsche dir von Herzen, dass du andere Gefährtinnen und Gefährten finden wirst als Mitgläubende. Gottes Geist wird dich führen! Und die Tür steht immer offen.

## **Trotz allem - warum ich bleibe**

Ich hoffe, dass wir beide in unserer Suche nach einem Weg in der Nachfolge Jesu im Kontakt bleiben werden! Trotz allem Fehlenden bleibe ich in der Kirche. Ich habe ihr viel zu verdanken. Sie ist für mich wie eine Familie und ein Teil von mir.

Gottlob kenne ich in der Kirche auch heute überzeugende Menschen, die etwas von Gottes Liebe aufleuchten lassen. Ich traue der Kraft des Heiligen Geistes, der Neues möglich macht und Erstarrung aufbricht. Vielleicht bringt dein Austritt etwas in Bewegung.

Deine Lisa



*Wir danken dem katholischen Online-Magazin Kirche und Leben und vor allem Frau Lisa Oesterheld für die Genehmigung zum Abdruck.*

## DAS LETZTE

Der wahre Wert einer Gemeinschaft zeigt sich nicht zuletzt auch darin, wie sie mit denen umgeht, die sie verlassen. Das gilt für die Familie genauso wie für einen Verein und natürlich auch für die Gemeinschaft der Gläubigen, hier insbesondere für die Kirchen. Es ist immer ein Verlust, wenn ein Mensch eine Gemeinschaft verlässt, weil er in den allermeisten Fällen eine Bereicherung war und nun eine Lücke hinterlässt.

Die Kirchenaustritte bleiben nach wie vor hoch. Und es sind bei weitem nicht nur die sogenannten „Kirchenfernen“, die gehen, sondern auch langjährig Engagierte.

Das erinnert mich an die letzten Monate der DDR, als im Sommer 1989 Tausende DDR-Bürger über Ungarn in den Westen flohen. Ich war damals oft wütend auf sie, weil sie nun uns Dagebliebenen fehlten, um Veränderungen herbeizuführen. Später habe ich begriffen, dass auch diese aus der DDR „Ausgetretenen“ eine ganz wichtige Rolle in der Friedlichen Revolution von 1989 spielten. Durch ihr Weggehen übten sie einen großen Druck auf die damaligen Machthaber aus. Und trugen so auf ihre Weise zu den friedlichen Veränderungen einschließlich Mauerfall im Herbst 1989 bei. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus spüre ich immer mehr, dass auch jene, die aus der Gemeinschaft der Kirche austreten, eine ganz wichtige Rolle spielen. Leider wird das viel zu wenig beachtet. Und da sind Briefe an Ausgetretene, in denen die verlorenen Rechte aufgezählt werden, eher kontraproduktiv. Ganz anders der auf dieser Seite abgedruckte Brief aus dem Jahr 2021. Lisa Oesterheld, nicht nur ehemalige Pastoralreferentin und Seelsorgerin im deutschen Vechta, sondern auch eine bekannte Lyrikerin, schreibt hier in bewegenden Worten an ihre langjährige Mitstreiterin Vera, die aus der Kirche ausgetreten ist. So geht Gemeinschaft!

Stephan Werner